



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 28. Mai 2009, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2008

Bericht und Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem sehr erfreulichen Mehrertrag ab. Dies ist hauptsächlich auf nicht vorhersehbare Mehrerträge bei diversen Konten sowie Minderaufwände bei der gesetzlichen Sozialhilfe und den Darlehenszinsen zurück zu führen. Zum guten Resultat beigetragen hat aber auch die intensive Kostenkontrolle, welche dazu führte, dass viele Konten nicht voll ausgeschöpft werden mussten. Die Verwaltungen schliessen die Laufende Rechnung deutlich besser ab als budgetiert. Die Kanalisationsrechnung schliesst ausgeglichen, da das Nettoergebnis der Abwasser Uri abzuliefern ist.

<u>Laufende Rechnung</u>	Budget	Rechnung	Besserstellung
Einwohnergemeinde	- 88'500.00	+ 23'253.35	111'753.35
Zusatzabschreibungen	---	+ 427'214.95	427'214.95
Besserstellung gegenüber Budget			538'968.30
Wasserversorgung	- 9'600.00	+ 5'570.59	15'170.59
Zusatzabschreibungen	---	+ 40'000.00	40'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			55'170.59
Kanalisation	0.00	0.00	0.00
Alterspension Seerose	+ 4'500.00	+ 15'214.50	10'714.50
Einlage in Baufonds	+ 40'900.00	+ 136'930.20	96'030.20
Besserstellung gegenüber Budget			106'744.70

Investitionsrechnung

Die **Einwohnergemeinde** hat im Jahr 2008 netto Fr. 2'057'264.50 investiert (Sanierungsplanung Schulhaus Gehren, An- und Umbauprojekt Seerose, Rückbau Axenstrasse, Ausbau Seestrassen Nord, neues Gemeindefahrzeug). Der Betrag von Fr. 356'592.86 für die Seerose konnte via Baufonds finanziert werden. Die Nettoinvestitionen für Wasserleitungen im Zusammenhang mit dem Rückbau Axenstrasse belaufen sich bei der **Wasserversorgung** auf Fr. 229'719.30. Bei den **Kanalisationsinvestitionen** betragen die Nettoausgaben Fr. 518'803.50 (GEP, Rückbau Axenstrasse).

Bestandesrechnung

Infolge der hohen Investitionen, vor allem An- und Umbauprojekt Seerose, hat sich das Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde von Fr. 2'953'552.00 auf Fr. 3'953'182.44 erhöht. Die Nettoschuld hat insgesamt um Fr. 962'414.79 zugenommen. Sie beträgt per 31. Dezember 2008 Fr. 2'733'407.51. Dies ergibt für das Jahr 2008 eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1'416.27 (2007 = Fr. 928.68).

Gemeindevizepäsident Simon Arnold kommentiert ausführlich den vorstehenden Bericht zu den Jahresrechnungen 2008. Er gibt einen Überblick über die grössten Abweichpositionen zwischen Voranschlag und Rechnung.

Hans Blaser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission bestätigt die Prüfung der diversen Rechnungen und der abgeschlossenen Investitionen. Er verliest den Bericht der RPK, bedankt sich bei allen Beteiligten für die grosse Arbeit und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Antrag; Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2008 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Frau Trudy Muther, Vorsteherin Finanzabteilung, dem Kanzleipersonal und der Heimleitung Seerose verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitgliedern und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Beschluss; Die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2008 werden gemäss Antrag und ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2; Einbürgerungsgesuch

Zu Beginn dieses Traktandums erläutert *Gemeindepräsident Walker* das Einbürgerungsverfahren mit der Pflicht zur Begründung bei allfälliger Ablehnung und der Einhaltung des Diskriminierungsverbotes.

Die Bewerber werden durch *Gemeindepräsident Walker* detailliert vorgestellt.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Einbürgerungsgesuch zu entsprechen.

Beschluss;

Dani Leonard und Kind Dani Daniel

Dani Leonard, geb. 1981 und Dani Daniel, geb. 2008, beide Staatsangehörige der Republik Kosovo, wohnhaft in Flüelen, werden unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts (Urner Landrecht) in das Bürgerrecht der Gemeinde Flüelen aufgenommen.

Traktandum 3; Orientierungen

a) Laufende Investitionen

- **Teilsanierung Kindergarten Gehren**

Der Gemeinderat hat zur Erfüllung des Sanierungsauftrages Kindergarten Gehren eine interne Baukommission unter der Leitung von Gemeinderat Urs Zurfluh eingesetzt. Die Vorbereitungsarbeiten sind soweit fortgeschritten, dass mit den Arbeiten bereits begonnen werden konnte. Der Kindergartenbetrieb wurde bis zu den Sommerferien ins Schulhaus Matte ausgelagert. Die Arbeiten dauern bis Ende Juli 2009. Der neu renovierte Kindergarten steht dem Schulbetrieb auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 wieder zur Verfügung. Sämtliche Arbeiten konnten an einheimisches Gewerbe vergeben werden..

- **Rückbau Axenstrasse**

Seit März bis Ende Oktober 2009 werden die Arbeiten Los 3b von der Axengarage bis zur Gruonbachbrücke ausgeführt. Die Bushaltestelle Gruonbach wurde def. auf die Nordseite der Brücke verlegt. Neu werden Bushaltestellen auf beiden Seiten auf der Höhe Hotel Edelweiss eingerichtet. Bei der Einstiegsstelle kann dank dem Entgegenkommen des Grundeigentümers Daniel Infanger ein Bushäuschen erstellt werden. Auch die Separatsammelstelle für Altglas, Metall und Öl muss auf die Nordseite beim neuen Parkplatz Gruonbach verlegt werden. Im Herbst/Winter 2009/2010 wird die Gruonbachbrücke abgebrochen und neu gebaut. Zur Gewährleistung des Verkehrs wird eine einspurige Notbrücke über den Gruonbach erstellt. Im Anschluss daran wird der gemeindeeigene ehemalige Buswendeplatz saniert und darauf Parkplätze erstellt. Sämtliche Bauarbeiten im Bereich Ausserdorf sollten bis Ende Juni 2010 beendet sein. Die Bevölkerung wird weiterhin mit unumgänglichen Verkehrsbehinderungen rechnen müssen. Für das Verständnis bedanken wir uns bestens.

b) Diverse Ratsgeschäfte

• **Neugestaltung Bushaltestelle und Hauptplatz Flüelen**

Nach jahrelangen Planungs- und Verhandlungsarbeiten hat der Gemeinderat im März 2009 entschieden, das Neugestaltungsprojekt Bushaltestelle und Hauptplatz Flüelen abzubrechen. Diverse Gründe haben zu diesem Beschluss geführt:

Es musste eingesehen werden, dass die vorhandenen Platzverhältnisse für die verschiedenen Bedürfnisse (behindertengerechter Personenaufgang, Werkleitungen/Bachlauf/Hochwasserschutz, Filiale Urner Kantonbank, Öffentlicher Verkehr) schlicht zu klein sind und keine Lösung zulassen, welche für die Gemeinde Flüelen und die Bevölkerung tragbar ist.

Der grösste Nachteil für die Gemeinde war bei der Verkehrsführung auszumachen. Die Zu- und Wegfahrten zum Platz wären weggefallen. Der gesamte Verkehr müsste in einem Einbahnverkehr von der Alten Kirche zur Dorfstrasse und somit ins Dorf geführt werden. Die heute schon engen Platzverhältnisse für Fussgänger und Automobilisten hätten sich nach Ansicht des Gemeinderates nochmals verschlechtert. Dies hätte auch Auswirkungen auf die Kundschaft von Post und Bank sowie der Gewerbebetriebe im Dorfkern.

Das Projekt hätte auch den Verlust von vielen öffentlichen Parkplätzen zur Folge gehabt. Da diese im Dorfkern heute schon rar sind, musste auch dies als Verschlechterung für die Bevölkerung und Gäste gewertet werden. Zumindest kurzfristig wäre die Möglichkeit bestanden, auf der Nachbarliegenschaft Schlössli Parkplätze zur öffentlichen Nutzung zuzumieten. Die zu tragenden Lasten in diesem Zusammenhang und die unsichere Zukunftsentwicklung waren ebenfalls nicht im Interesse der Gemeinde.

Selbstverständlich muss die Frage gestellt werden, warum die erwähnten Mängel nicht schon früher erkannt wurden. Gründe sind sicher die lange Planungsphase, dies sich mit dem Entscheid eines künftigen Kantonbahnhofs Altdorf geänderten Zukunftsaussichten und auch die veränderten personellen Zusammensetzungen der Behörden. Der heutige Gemeinderat hat die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Verkehrs- und Parkplatzsituation höher gewichtet als diejenigen des Öffentlichen Verkehrs.

Der Gemeinderat ist nun mit dem Amt für Tiefbau in Verhandlung über die Gestaltung des neuen behindertengerechten Aufgangs der Unterführung. Dieser soll bereits im Herbst/Winter 2009/2010 gebaut werden. Weiter wird der Gemeinderat mit der Urner Kantonbank Gespräche über eine Verschönerung des Bankgebäudes und der Platzinfrastruktur aufnehmen.

• **Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen Abschnitt Mitte**

Voraussichtlich im Juli 2009 wird der Kanton das Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen, Abschnitt Mitte öffentlich auflegen. Das Projekt beinhaltet den Ausbau von Geschiebesammler und Einlaufbauwerken bei der unteren und oberen Bachtale, Höhe Kirchstrasse sowie Sanierungen der Bachläufe und Verbesserungen der Ausläufe in den See. Die betroffenen Grundeigentümer wurden bereits anlässlich einer Informationsveranstaltung über das Projekt orientiert. Leider musste das Projekt aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des Kantons redimensioniert werden. Eine Verbesserung der Situation im Dorfkern wird jedoch mit Sicherheit eintreten. Leider sind auch die Projektabschnitte Nord und Süd aus finanzieller Sicht nicht gesichert. Eine Ausführung wird in den nächsten Jahren nicht möglich sein. Der Gemeinderat wird sich weiter für die Anliegen der Gemeinde im Hochwasserschutz einsetzen.

• **Siedlungsentwicklung Flüelen**

Nebst dem Projekt Flüelen-West, über welches im nächsten Traktandum informiert wird, beschäftigt sich der Gemeinderat auch mit der Erschliessung von Hanglagen als Wohngebiete. Die diesbezüglichen Möglichkeiten wird die Gefahrenkarte aufzeigen, welche durch den Kanton erstellt und in der nächsten Zeit zur Stellungnahme erwartet wird. Anschliessend kann das weitere Vorgehen bestimmt werden.

• **Bootshafen Gästeanlegestellen**

Der Gemeinderat hat beim Kanton abklären lassen, ob entlang der Quaimauer zwischen Dämpferlibrücke und Bootsbetrieb Kaufmann eine Möglichkeit für Gästeanlegestellen besteht. Als vorübergehende Massnahme wäre eine Realisierung mit verschiedenen Auflagen möglich. Der Gemeinderat wird nun Verhandlungen mit der Bootshafengenossenschaft aufnehmen um nach geeigneten Lösungen zu suchen, damit auch Bootsbesitzer mit längeren Booten in Flüelen Halt machen können.

- **Aussensanierung Alte Kirche**

Das Sanierungskonzept für die dringend notwendige Aussensanierung der Alten Kirche liegt vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ausführung zu planen und im Jahr 2010 umzusetzen. Die Finanzierung ist in Abklärung und es ist vorgesehen, anlässlich der Herbst-Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren für einen Gemeindebeitrag vorzulegen.

- **Sanierung Eggbergbahn**

Die Betriebskonzession der Eggbergbahn läuft in den nächsten Jahren aus. Zum Erhalt einer neuen Bewilligung müssen grosse Investitionen vorgenommen werden. Dies erfordert auch eine finanzielle Beteiligung des Kantons und der Gemeinde Altdorf und Flüelen. Die diesbezüglichen Verhandlungen wurden aufgenommen. Ein Kreditbegehren für einen Sanierungsbeitrag an die Luftseilbahn Flüelen-Eggberge soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ebenfalls an der nächsten Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

- **Parzelle Gruonbach/Campingplatz**

Die SBB hat in letzter Zeit verschiedene Grundstücke verkauft, welche nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigt werden. Zum Verkauf ausgeschrieben war auch eine Landfläche von ca. 2'000 m² welche Teile des Campingplatzes und die Zufahrtsstrasse zum See (Fischzuchtanstalt/Surfclub) beinhaltet. Der Gemeinderat hat an den Kaufverhandlungen teilgenommen, um ein öffentliches Zugangsrecht zum See zu erhalten. Die SBB hat die genannte Parzelle der Gemeinde Flüelen verkauft. Anschliessend wurden die Dienstbarkeiten für den Zugang der Öffentlichkeit und der Anwohner geregelt. Bereits mit dem Kauf wurde ein Weiterverkauf an die Betreiberfamilie des Campingplatzes vorgesehen, da diese Landparzelle kein Nutzen für die Gemeinde darstellt. Kauf und Verkauf wurden im Dezember 08 und Januar 09 realisiert. Dadurch konnte der Zugang zum See gesichert und ein Weiterbetrieb des Campingplatzes sichergestellt werden.

- **Sicherheitsentfernung Bäume**

Die Weidenallee beim Sportplatz Flüelen Richtung Giessen musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die Bäume waren stark verfault und drohten bei starkem Wind umzustürzen. Auf einen Baumerersatz wurde im Hinblick auf die Planung Flüelen-West vorläufig verzichtet.

2 Bäume auf dem Bahnhofplatz mussten infolge Astbrüchen durch einen externen Baumspezialisten untersucht werden lassen. Es stellte sich heraus, dass die Bäume von einem Wurm befallen waren und nicht gerettet werden konnten. Eine Fällung aus Sicherheitsgründen war unumgänglich. Als Ersatz wurde am selben Ort eine Trauerweide gepflanzt.

- **Unterhalt Wanderwege**

In dieser Woche, wie auch schon in den vergangenen Jahren, konnte eine Gruppe des Zivilschutzes für den Unterhalt der Wanderwege eingesetzt werden. Diese Arbeiten werden durch die Wanderwegkommission mit Franz Gisler an der Spitze organisiert. Den Verantwortlichen und den Dienstleistenden wird an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

- **Ortstafeln**

Im März 2009 wurden die neuen Ortstafeln auf der Axenstrasse, beim Moosbad und beim Dorfeingang Süd montiert. Diese Tafeln wurden nach dem einheitlichen Signalisationskonzept des Kantons erstellt. Die Finanzierung erfolgte durch die Gemeinde mit Unterstützung des Kantons. Ein Konzept für Anlawerbung mittels Einschubtafeln wird mit Flüelen Tourismus erstellt. Bewirtschaftung und Vollzug obliegen Flüelen Tourismus.

- **Strasse ob Dorf; Bewilligungspflicht**

Auf der Strasse ob Dorf, ab Kohlplatz besteht ein Fahrverbot. Aus verschiedenen Gründen konnten die Verträge mit den Grundeigentümern erst vor kurzem definitiv bereinigt werden. Der zuständige Korpurationsbürgerrat hat nun das Gebührenreglement erlassen und setzt die Bewilligungspflicht durch. Ab Juni 2009 darf die Strasse nur mit einer Bewilligung befahren werden.

- **Rütlifeier 1. August 2009**

Unsere Gemeinde wird bei der diesjährigen Bundesfeier auf dem Rütli der Zugangsort sein. Es werden max. 1000 Personen erwartet, welche mit 2 Extraschiffen auf das Rütli geführt werden. Es sind nur Personen zugelassen, welche im Vorfeld ein Ticket bestellt haben. Auf der Dämpferlibrücke wird ein kontrollierter Zugang installiert, welcher durch die Securitas und die Kapo Uri betreut wird. Die Rückfahrt vom Rütli erfolgt nach Brunnen. Nach Abfahrt des 2. Schiffes um 12.45 Uhr wird die Kontrollstelle abgebaut. Die Kantonspolizei teilt mit, dass zur Zeit keine Hinweise vorhanden sind, welche auf eine Problematik mit Linken und Rechten hindeutet. Die Rechten planen wiederum ihre Rütlifeier am 2. August. Zur Sicherheit steht im Rückraum die Kapo Schwyz bereit, welche kurzfristig eingesetzt werden könnte. Die Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft als Organisatorin der Rütlifeier bedankt sich bei der Gemeinde Flüelen für das Entgegenkommen. Der Gemeinderat sieht diesem Anlass positiv entgegen und hofft auch auf eine touristische Nachhaltigkeit.

- **Vandalismus / Sprayereien**

Auch die Gemeinde Flüelen wird immer wieder Opfer von Vandalismus. Entlang der Hauptachse wurden diverse öffentliche und private Einrichtungen mit Sprayereien verunstaltet. Vor kurzer Zeit wurde das Betonauto auf dem Bahnhofplatz mutwillig zerstört. Die Bevölkerung wird gebeten, die Augen offen zu halten und Vorkommnisse zu melden.

- **Abwasser Uri**

Die Situation um die Abwasser Uri hat sich leider noch nicht verbessert. Im Betriebsjahr 2008 wurde ein Verlust von ca. 2,8 Mio. Franken ausgewiesen. Die Gemeinden als Aktionärinnen sollen nun diesen Verlust decken. Für die Gemeinde Flüelen beläuft sich der Deckungsbetrag auf ca. Fr. 124'000. Die Gemeinden haben an der nächsten Generalversammlung im Juni darüber zu befinden. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen zur Erarbeitung einer neuen Tarifordnung. Diese soll nach Plan des Verwaltungsrates im September 2009 beschlossen werden und rückwirkend per 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt werden. Ob, wann und in welcher Höhe die Abwassergebühren für das Jahr 2009 in Rechnung gestellt werden ist heute nicht ersichtlich. Der Gemeinderat ist nicht glücklich mit der Situation der Abwasser Uri und hat beim Verwaltungsrat Angaben über die Strategie und künftige Finanzplanung gefordert.

- **Gemeindestrukturreform**

Der Regierungsrat will gemäss Regierungsprogramm bis im Jahr 2012 geeignete Strukturen und zweckmässige Aufgabenbereiche des Gemeinwesens festlegen. Dazu gehören die Vorlage von einem Leitbild zur Gemeindeentwicklung, eine Klärung der Aufgabenteilung und die Anpassung der Gesetzgebung. Der Regierungsrat diskutiert also ernsthaft über Gemeindefusionen, hat bereits einen Projektauftrag beschlossen und wird eine Projektorganisation einsetzen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden und der frühzeitige Einbezug der Bevölkerung wichtig. Der Gemeinderat sieht den kommenden Diskussionen mit Spannung entgegen.

Traktandum 4; Information Entwicklungsplanung "Flüelen-West"

Der Gemeinderat schreibt zu diesem Traktandum

Im Dezember 2005 hat der Regierungsrat beschlossen, kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven für die Raumentwicklung des unteren Reusstals zu erarbeiten. Im Schlussbericht dieser Testplanung wurde aufgezeigt, dass Flüelen als Standort für Wohnen und Tourismus gefördert werden soll.

Der Regierungsrat hat nun beschlossen, die Entwicklungsplanung Flüelen als eigenständiges Projekt anzugehen. Seit Jahresbeginn wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche aufzeigen soll, ob eine Gewerbeumsiedlung und Schaffung von Wohnraum am See, möglich ist. Der Planungssperimeter bezieht sich auf die Gebiete westlich der Bahnlinie, ab Bahnhof bis zum Giessen und zur südlichen Gemeindegrenze. Für die Planung wird dieses Gebiet als "Flüelen-West" bezeichnet.

Der Gemeinderat hat die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei dieser Planung bekundet. Die Grundeigentümer und Betriebe im genannten Gebiet wurden an einer Informationsveranstaltung über die bevorstehende Planung umfassend informiert. Anlässlich der anschliessend geführten Einzelgespräche wurden die gegenseitigen Vorstellungen besprochen.

In einem nächsten Schritt soll nun die Bevölkerung detailliert und aus erster Hand über dieses zukunftssträchtige Projekt informiert werden. Erste Erkenntnisse über die Resultate der Machbarkeitsstudie liegen vor. Ebenfalls können Aussagen über ein allenfalls weiteres Vorgehen gemacht werden.

Gemeindepräsident Beat Walker begrüsst den Verfasser der Entwicklungsplanung Hansueli Remund, Plan-team S, Sursee und Kantonsplaner Thomas Huwyler. In seiner Einführung erwähnt der *Gemeindepräsident* die begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten von Flüelen, welche sich nun nebst den Hanglagen auch auf den Perimeter zwischen Bahnhofstrasse und Giessen erstrecken. Er betont, dass mit dem Vorliegen der Entwicklungsplanung nun die Frage gestellt werden kann, ob diesbezüglich weitere Überlegungen zu machen sind. Der Gemeinderat steht voll und ganz hinter dieser Planung. Durch die ersten Resultate mit der sehr positiven Haltung der Eigentümer wurde innerhalb des Gemeinderates eine gewisse Euphorie entfacht.

Hansueli Remund, Plan-team S zeigt in seinem Referat auf, dass ausser mit 2 Personen, welche ein Gespräch abgelehnt haben, mit sämtlichen Grundeigentümern im genannten Perimeter Gespräche geführt und die Meinungen und Anliegen der Betroffenen erfahren werden konnten. Der vorliegende Bericht wurde den Betroffenen zugestellt und wird am 15. Juni 2009 anlässlich einer weiteren Informationsveranstaltung eingehend diskutiert. *Planer Remund* zeigt die Resultate der Planung auf.

Entwicklungsvorstellungen

- im nördlichen Bereich: grosse Bereitschaft zur Teilnahme am Verfahren im Sinne der Entwicklungsplanung vorhanden
- im südlichen Bereich: Erhalt der heutigen Nutzungen steht im Vordergrund
- Allmend: Bebaubarkeit aufgrund der Altlastensituation offen

Vorgängig zu lösende Aufgaben

- Stilllegung Schiessanlage
- Verlegung Sportanlage
- Industrie-Ersatzland Eyschachen
- Umsiedlungsprojekt Kompanyy
- Klärung Altlasten-Sanierung Allmend
- Verträge Eigentümer/Betroffene

Entwicklungskonzept

- im nördlichen Bereich: 1. Etappe mit Optionsgebiet RES (Neatvariante Reider)
- im Südöstlichen Bereich: spätere Etappe mit Optionsgebiet RES
- im südwestlichen Bereich: gewerbliche / unveränderte Nutzungen
- am Giessen: Neubaustandort Kompanyy
- Allmend: Sport, Freizeit, Naherholung

Städtebaulicher Wettbewerb

- Planungsgebiet 1. Etappe
- Einbezug in 1. Etappe: Ausbau Kanal / Aufschüttung am Hafen
- Optionsgebiet RES: längerfristige städtebauliche Vision

Planer Remund betont die augenblickliche Bereitschaft der Grundeigentümer in der 1. Etappe, ihr Land für eine Planung zur Verfügung zu stellen. Betriebe, welche nur Baurechtsnehmer sind, benötigen eine finanzielle Unterstützung bei der Betriebsauslagerung. Die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs wird empfohlen, damit Vorstellungen entwickelt werden können. Die Einwohnerinnen und Einwohner können dann abwägen, ob diese Entwicklung weiter verfolgt werden soll oder nicht. Das Potential einer 1. Etappe wird

mit ca. 400 Wohnungen und ca. 1000 Einwohnerinnen und Einwohner geschätzt. Die Realisierung sieht der Planung mit einem Zeithorizont von 10 – 20 Jahre.

Die anschliessend intensiv geführte Diskussion zeigt auf, dass viele offene Fragen vorhanden sind. In seinem Schlusswort erwähnt *Gemeindepräsident Walker*, dass nun vorerst die wichtigsten Fragen zu lösen sind, welche Planer Remund in seinem Referat aufgezeigt hat. Dadurch wird mehr Klarheit erwartet, damit in einen städtebaulichen Wettbewerb gestiegen werden kann. Er bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmerinnen und Teilnehmern für die engagierte Diskussion.

Flüelen, 2. Juni 2009

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsident Gemeindegeschreiber
Beat Walker Rico Vanoli